

GINKO Berlin gGmbH

Tätigkeitsbericht

Die GINKO Berlin gGmbH hat mit Wirkung zum 1.7.2003 ihre Geschäfte aufgenommen und startete mit dem Betrieb eines Intensiv betreuten Wohnens (IBW), einer ambulanten Wohneinrichtung zur Intensivbetreuung chronische psychisch kranker Menschen.

Im Jahr 2005 hat die Gesellschaft eine Beschäftigungstagesstätte, eine Kontakt- und Beratungsstätte und eine teilstationäre Wohneinrichtung für wohnungslose Frauen vom DRK Kreisverband Spandau übernommen. In den nächsten Jahren sind Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe nach § 67 SGB XII (WuW und BEW) und 2008 ein kleines Wohnheim nach ASOG hinzugekommen.

Die Gesellschaft finanziert sich durch Entgelte für Eingliederungshilfe nach §§ 53/54 und §§ 67 SGB XII, Zuwendungen nach der LHO und Entgelte für das Wohnheim sowie Entgelte aus einem Vertrag nach § 79 Abs. 1 SGB XII mit dem Bezirk Spandau.

Seit der Beendigung des landesweiten Trägerbudgets sind aktuell wieder Platzzahlen mit dem Land Berlin vereinbart. Die hohe Nachfrage aus der bezirklichen Versorgung hat zu einem kontinuierlichen Anstieg der Platzzahl in unserem Verbund geführt. Der Verbund besteht aktuell aus 10 Plätzen in drei Wohngemeinschaften und insgesamt 110 Plätzen Betreutes Einzelwohnen. Die Auslastung ist in allen Bereichen der Eingliederungshilfe entsprechend gut.

Die Auslastung und entsprechend die finanzielle Situation der Einrichtungen und Dienste im Bereich der Wohnungslosenhilfe hat sich nach mehreren Jahren der langsamen Konsolidierung im Berichtsjahr weiter positiv entwickelt. Eine notwendige Grundsanierung der ASOG Einrichtung konnte im Jahr 2014 nach mehr als einjähriger Bauzeit abgeschlossen werden. Für die ASOG Einrichtung konnten zusätzliche Appartements im Kulbeweg angemietet werden. Auch hier gibt es eine gleichbleibend hohe Nachfrage seitens der Abteilung Wohnungslosenhilfe des Bezirks Spandau.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde gemeinsam mit DIE BRÜCKE gGmbH ein Beschäftigungsprojekt für chronisch psychisch kranke Menschen in der Form eines Zuverdienstes aufgebaut. Das „FAIRKAUFHAUS“ ist Zweckbetrieb zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke der GINKO Berlin gGmbH und DIE BRÜCKE gGmbH. Derzeit werden dort ca. 100 psychisch kranke Menschen durch 12 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut und unterstützt. Die Umsätze haben sich konstant leicht steigend weiter entwickelt. Durch die Personalkosten entstand auch im Jahr 2016 ein geplanter Fehlbetrag, der durch die über GINKO Berlin gGmbH und DIE BRÜCKE erwirtschafteten Betreuungskosten nahezu ausgeglichen werden konnte.